



Altwarmbüchen, den 20. August 2005

PORTA Mitarbeiterinformation vom 12. August 2005

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in einer Mitarbeiterinformation vom 12. August 2005 versucht **PORTA**, vertreten durch Dr. Seidel, die derzeitigen Streikaktionen in Altwarmbüchen und Bielefeld mit unseriösen Bewertungen als überflüssig und ohne Wirkung zu beschreiben. Er versucht damit, dass unsoziale Verhalten der Inhaberfamilien Fahrenkamp und Gärtner zu rechtfertigen.

Diese nutzen die hohe Arbeitslosigkeit, die Verunsicherung, ja die Angst vieler ArbeitnehmerInnen aus, um die Arbeitsbedingungen massiv zu verschlechtern.

Warum wird bei PORTA gestreikt?

PORTA Altwarmbüchen ist aus dem tarifschließenden Arbeitgeberverband ausgetreten und beabsichtigt, in Einzelarbeitsverträgen die individuellen Arbeitsbedingungen massiv zu verschlechtern. Das haben sie in anderen **PORTA**-Häusern bereits vollzogen.

Wir wollen einen Tarifvertrag zur Sicherung der Existenz!

Auch in Bielefeld streiken am heutigen Sonnabend die KollegInnen den 4. Tag.

Dabei verhalten sich die Streikenden so, wie es vor dem Arbeitsgericht in einem Vergleich zwischen ver.di und **PORTA** festgelegt worden ist. Einstweilige Verfügungen, die **PORTA** beantragt hat, wurden nicht erlassen.

Allerdings ist es durch aggressive Kunden zu Vorfällen gekommen. Strafanzeigen wegen Körperverletzung wurden gegen diese Kunden gestellt.

Das **PORTA** Prämien an Beschäftigte zahlt, die sich nicht am Streik beteiligen, zeigt, welches demokratische Verständnis die Inhaber haben.

Streikrecht ist Verfassungsrecht!